

Von der Schule direkt in den Chefsessel der eigenen Firma

Bundeswettbewerb „Jugend gründet“: Unternehmernachwuchs gefordert

KOBLENZ. Wie gründe ich ein Unternehmen, entwickle ein Produkt und vermarkte es erfolgreich? Diese Aufgabenstellung steht im Mittelpunkt des Planspiel-Wettbewerbs „Jugend gründet“ des Bundesbildungsministeriums.

Mehr als 1000 Schülergruppen haben sich in der ersten Runde beteiligt, zu den zehn Siegern gehört auch ein Team der Koblenzer BBS Technik Carl-Benz-Schule.

Nur vier Minuten Zeit hatte Lars Strozinsky, um die Entwicklung seines Teams einer Expertenjury aus Vertretern von Unternehmen, Wirtschaft, Hochschulen, den Medien sowie Banken in Karlsruhe vorzustellen. Beim Wettbewerb „Jugend gründet“ schaffte es „seine“ Gruppe – sechs Schüler der Koblenzer Berufsbildenden Schule (BBS) Technik Carl-Benz-Schule – unter die ersten zehn Sieger. Mit der Entwicklung des „iConnectors“ brachte es das Team „IST“ bei mehr als 1000 Teams weit an die Spitze.

Mit „Jugend gründet“, dem virtuellen Planspiel-Wettbewerb für Schüler, fördert das Bundesministerium

für Bildung und Forschung das Interesse für Hightech und Unternehmensgründung von Jugendlichen. Schüler in Teams von vier bis sechs Mitspielern haben die Möglichkeit, ihr eigenes Hightech-Produkt zu entwickeln und so spielerisch alle Phasen einer Unternehmensgründung online mitzuerleben.

Der „iConnector“ der Koblenzer Gruppe ist eine Telekommunikations-Anlage, die mehrere Endgeräte über Funksignale ansprechen soll. Somit wäre eine kabellose Vernetzung geschaffen und eine Verbindung ins Internet zum Telefonieren möglich. Damit sollen in Betrieben besonders Telefonkosten gesenkt werden.

Holger Lüsebrink ist der das Projekt begleitende Lehrer und unterrichtet die Berufsschüler im Wahlpflichtfach Existenzgründung und Unternehmertum. „Die Schüler hatten gute Ideen, da ist es nur richtig, dass sie damit an die Öffentlichkeit gehen“, meint er. Ihm ist es wichtig, dass seine Schüler ein Feedback von außen bekommen.

Betreut und unterstützt wurden die Projekte der Carl-

Benz-Schule von Prof. Martin Kaschny von der FH Koblenz und Prof. Volkmar Liebig (WHU Vallendar). Das Team „IST“ wurde von einer Studentin der FH ge-coacht, die Kaschny vermittelt hatte. „Nur mit einem solchen Netzwerk ist es uns möglich, so professionell zu arbeiten“, erklärt Holger Lüsebrink.

Die sechs Schüler freuen sich, dass sie mit ihrer Geschäftsidee so erfolgreich sind. „Wir nehmen das gute Ergebnis als Ansporn für die zweite Phase des Wettbewerbs und hoffen, dass wir gewinnen“, sagt Christian Schmitz, IST-Mitglied. Vier von ihnen sind Auszubildende bei der Telekom, zwei bei der CompuGroup.

Nachdem in der ersten Phase die Geschäftsidee entwickelt wurde, müssen die Schüler jetzt ihre Entwicklung auf einem fiktiven, aber realitätstreuen Markt an den Mann bringen. „Viele Erfinder sind nicht in der Lage, ihr Produkt zu vermarkten. Das ist aber ein wichtiger Schritt, den die Wettbewerbsteilnehmer auch erfüllen müssen“, erklärt Lüsebrink. Das Gewinner-Team des bundesweiten Wettbewerbs gewinnt eine Reise ins Silicon Valley in Kalifornien. Die zehn besten Gruppen werden dann in Berlin ausgezeichnet.

Rund 50 verschiedene Wahlpflichtfächer bietet die Carl-Benz-Schule, von denen zwei belegt werden müssen. Mit ihrer Wahl sind die Mitglieder von „IST“ hochzufrieden. „Der Wettbewerb hebt das Fach von den anderen ab“, erzählt Lars Strozinsky. Und dafür engagieren sie sich auch privat: Neben den wöchentlichen Stunden im Wahlpflichtfach investiert jeder noch etwa vier Stunden pro Woche für den „iConnector“.

Maria Brockmann



Lehrer Holger Lüsebrink (2. von rechts) betreut das erfolgreiche „Jugend gründet“-Team „IST“ der Koblenzer Berufsbildenden Schule (BBS) Technik Carl-Benz-Schule (von links): Jochen Vesterling, Thomas Naunheim, Lars Strozinsky, Oliver Reuter, Robert Karg und Christian M. Schmitz.

■ Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.jugend-gruendet.de.